

Der Oberbürgermeister FB Stadtgrün und Sport 67.2	Drucksache 15341/12	Datum 29. Mai 2012
---	------------------------	-----------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Sportausschuss	06.06.2012	X					
Finanz- und Personalausschuss	07.06.2012	X					
Verwaltungsausschuss	12.06.2012		X				
Rat	19.06.2012	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 20	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	--	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

Standortrochade der Sportvereine MTV Braunschweig, 1. FFC und BTSV Eintracht

„Zur Umsetzung des von den beteiligten Vereinen gewünschten Konzeptes wird folgendes beschlossen:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem MTV Braunschweig Verhandlungen über eine vom Verein gewünschte vorzeitige Auflösung des Erbbaurechtsvertrages für das Gelände des Sportparks Kennel zu führen.

Der Verein erhält im Rahmen der Auflösung des Erbbaurechtsvertrages eine Entschädigung für die vereinseigenen Aufbauten, die in zwei Raten in den Jahren 2012 und 2013 gezahlt werden soll. Dem Finanz- und Personalausschuss und dem Verwaltungsausschuss sind nach Abschluss der Verhandlungen ein entsprechender Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

- 2.) Für den Fall der vorzeitigen Auflösung des unter Ziff. 1 genannten Erbbaurechtsvertrages ermittelt die Verwaltung alle zwingend erforderlichen infrastrukturellen Maßnahmen (einschließlich Kostenschätzung), um eine adäquate Nutzung der städtischen Sportanlagen Rote Wiese für die Vereine MTV Braunschweig und Welfen SC, des Sportparks Kennel als Nachwuchsleistungszentrum für die Eintracht Braunschweig GmbH & Co.KGaA und der Sportanlage Kälberwiese für den 1. FFC zu ermöglichen.

Die Auszahlungen, die zur Realisierung dieser infrastrukturellen Maßnahmen erforderlich sind, werden in die Entwürfe des Haushaltsplans 2013 sowie des Investitionsprogramms 2012 bis 2016 aufgenommen.

- 3.) Für sofort notwendige Maßnahmen zur kurzfristigen Nutzung der Sportanlagen Sportpark Kennel, Kälberwiese und Rote Wiese werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe Haushaltsmittel in Höhe von 400.000 € unter Inanspruchnahme der in der Begründung aufgezeigten Deckungsmittel bereitgestellt.

Die außerplanmäßig bereitgestellten Haushaltsmittel dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn der unter Ziff. 1 genannte Erbbaurechtsvertrag aufgelöst ist.

- 4.) Die Verwaltung ermittelt die Kosten für die temporäre Unterbringung des 1. FFC mittels einer Containerlösung ab dem Frühjahr 2013 bis zur Fertigstellung des Neubaus eines Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Kälberwiese.

Die entsprechenden Auszahlungen sind in den Haushaltsplanentwurf 2013 aufzunehmen.“

Begründung:Standortkonzept

Im Februar 2012 ist der Vereinsvorstand des MTV an die Verwaltung mit dem Wunsch herantreten, Gespräche über die Möglichkeit einer vorzeitigen Beendigung des bis 2019 bestehenden Erbbaurechts für den im städtischen Eigentum stehenden Sportpark Kennel aufzunehmen, da die Anlage mit rund 90.000 m² Fläche vom Verein schon seit geraumer Zeit nicht mehr adäquat genutzt wird, die Unterhaltungskosten aber weiterhin einen erheblichen Teil des Vereinsbudgets binden.

Als neuer möglicher Standort für den MTV wurde die städtische Sportanlage Rote Wiese benannt, die flächenmäßig deutlich kleiner als der Sportpark Kennel ist und zurzeit im Rahmen eines Pachtvertrages von den Vereinen Welfen SC und 1. FFC, die zusammen die Vereinsgemeinschaft Rote Wiese e.V. bilden, genutzt wird.

Die Verwaltung hat, den Wunsch des MTV aufgreifend, daraufhin eine Reihe von Gesprächen mit den Vereinen MTV, Welfen SC und 1. FFC sowie mit Eintracht Braunschweig vor dem Hintergrund, dass als Lizenzierungsaufgabe der DFL bis August 2012 der Verein ein Nachwuchsleistungszentrum nachzuweisen hat, unter Einbeziehung des Stadtsportbundes koordiniert und moderiert.

Hieraus hat sich im Verlauf weniger Wochen in der gemeinsamen Erörterung folgendes sportfachliche Gesamtkonzept entwickelt:

- Der MTV verlässt den Sportpark Kennel und tritt der Vereinsgemeinschaft Rote Wiese e.V. bei.
- Der 1. FFC tritt aus der Vereinsgemeinschaft Rote Wiese e.V. aus und nutzt ab dem Jahr 2013 die städtische Sportanlage Kälberwiese.

Der BTSV Eintracht verlässt die Sportanlage Kälberwiese und verfolgt zukünftig für die bisher dort beheimateten Mannschaften auf eigenen Wunsch ein Zwei-Standorte-Konzept wie folgt

- Sämtliche Jugendleistungsmannschaften des Vereins werden standörtlich im Sportpark Kennel angesiedelt und dort ihren gesamten Trainings- und Spielbetrieb abwickeln. An diesem Standort wird das von der DFL geforderte Nachwuchsleistungszentrum entwickelt.
- Die um die Jugendleistungsmannschaften reduzierte Amateurfußballabteilung wechselt mit ihren Mannschaften auf die städtische Sportanlage in Ölper und nutzt dort einen Teil der Anlage im Einvernehmen mit dem Vereinsvorstand des BSV Ölper 2000 e.V.

Mit der Umsetzung dieses Konzeptes wird sichergestellt, dass die genannten Sportanlagen optimal genutzt werden und gleichzeitig werden die betreffenden Vereine noch besser in die Lage versetzt, zukunftsorientierte Sportangebote für die sporttreibende Braunschweiger Bevölkerung unter wirtschaftlich tragbaren Rahmenbedingungen sowie eine umfassende Talentförderung für Kinder und Jugendliche aus Braunschweig und der Region anzubieten.

Maßnahmen zur Umsetzung des Standortkonzeptes

Mit dem MTV und dem Welfen SC werden zukünftig zwei Sportvereine die städtische Sportanlage Rote Wiese nutzen, die in der Summe ein außerordentlich breites Sportangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufzuweisen haben.

Beispielhaft sind hier Hockey, Rugby, Tennis, Leichtathletik und Fußball zu nennen, ergänzt um Trendsportarten wie Beachvolleyball.

Um das Nutzungspotential der Roten Wiese zukünftig möglichst weitgehend ausschöpfen zu können, sind mittelfristig eine Reihe von Modernisierungsmaßnahmen erforderlich, deren Inhalt und Umfang seitens der Verwaltung noch in Gesprächen mit den beiden Vereinen näher abgestimmt werden muss.

Es zeichnet sich aber bereits ab, dass es Vereinswunsch ist, dass für die Hockeyabteilung des MTV ein neues Kunstrasenfeld auf der Roten Wiese unter Nutzung des erst ca. zweieinhalb Jahre alten Belages des runderneuterten Hockeyfeldes im Sportpark Kennel entstehen soll.

Auch die vorhandenen Rasenspielfelder bedürfen vermutlich ebenso wie die leichtathletischen Anlagen einer substantiellen Ertüchtigung.

Die Anlage von Faustball- und Beachhandballfeldern ist vom MTV angeregt worden.

Die Einbeziehung eines bisher nicht mit an die Vereinsgemeinschaft verpachteten ehemaligen Tennisareals und dessen Umwandlung in eine multifunktional nutzbare Sportfläche ist von beiden Vereinen im Rahmen der bisherigen Gespräche thematisiert worden.

Die vorhandenen Tennisplätze auf der Roten Wiese können von beiden Vereinen genutzt werden.

Das zukünftige Nachwuchsleistungszentrum des BTSV Eintracht bzw. der ausgegliederten GmbH, das im Sportpark Kennel entstehen kann, soll nach den Vorstellungen des Vereins mittelfristig im wesentlichen 4 Rasengroßspielfelder, z.T. mit Trainingsbeleuchtung und ein Kunstrasenspielfeld, das auch im Winterhalbjahr für Trainingszwecke nutzbar ist sowie eine Reihe bereits vorhandener Hochbauten (Umkleide- und Sanitärbereiche, Büros und Lagerräume) beinhalten.

Das vorhandene Kunstrasenfeld für Hockey kann weiter genutzt werden, wenn der bisherige Belag entfernt und ein speziell für Fußball entwickelter neuer Belag aufgelegt wird.

Der 1. FFC hat ebenfalls für seine sportlichen Belange bereits ein Nutzungskonzept für die städtische Sportanlage Kälberwiese entwickelt, das im Wesentlichen die Anlage von drei Fußballplätzen mit Beleuchtung sowie den Neubau eines Sportfunktionsgebäudes beinhaltet. Die Verwaltung wird für den Neubau dieses Gebäudes (das vorhandene Vereinsheim ist abgängig und entspricht weder von der Größe noch von der Raumaufteilung den Bedürfnissen des 1. FFC) die Option prüfen, Planung und Realisierung der Niwo zu übertragen.

Für eine Übergangsphase von vermutlich ca. 15 bis 18 Monaten bis zur Fertigstellung eines Neubaus fasst die Verwaltung die Aufstellung von Sanitär-, Umkleide- und Bürocontainern auf der Kälberwiese ab Frühjahr 2013 ins Auge.

Die zukünftige Mitnutzung der Sportanlage des BSV Ölper durch die Amateurfußballabteilung des BTSV Eintracht, wird von den beiden beteiligten Vereinen ausdrücklich gewünscht und eigenverantwortlich organisiert.

Finanzierungsbedarf 2012 im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe

Im Sportpark Kennel gibt es resultierend aus den Auflagen der DFL für Nachwuchsleistungszentren für Teilnehmer am Spielbetrieb der 1. und der 2. Fußballbundesliga die zwingende Notwendigkeit, die vorhandene Infrastruktur schon im Haushaltsjahr 2012 in kleinerem Umfang zu überarbeiten und zu ergänzen, um nicht Gefahr zu laufen, keine Lizenz für die Saison 2012/2013 zu erhalten.

Für die im Herbst 2012 anstehende Überprüfung dieser Auflagen durch die DFL im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens ist es aus Sicht der sportlichen Leitung der Eintracht Braunschweig GmbH & Co.KGaA deshalb unabdingbar, eine Trainingsbeleuchtungsanlage (die später erweitert werden kann) neu zu errichten und die vorhandenen Rasenspielfelder so neu zu ordnen und zu erweitern, dass insgesamt 4 Rasenplätze für den Trainingsbetrieb und für Punktspiele sämtlicher Jugendleistungsmannschaften, die in die GmbH integriert werden, zur Verfügung stehen.

Weiterhin müssen für den gefahrlosen Trainings- und Spielbetrieb aus Verkehrssicherheitsgründen bei 3 Rasenspielfeldern insgesamt 6 Ballfangzäune neu installiert werden.

Seitens des 1. FFC ist eine der essentiellen Grundvoraussetzungen für einen Umzug auf die Sportanlage Kälberwiese der Bau von insgesamt 3 Trainingsbeleuchtungseinrichtungen für die 3 mittelfristig einzurichtenden Fußballfelder. Die vorhandenen Beleuchtungsanlagen auf der Kälberwiese sind mehrere Jahrzehnte alt, technisch völlig veraltet, abgängig und räumlich durch ihre Randlage beleuchtungstechnisch sehr schlecht platziert.

Der Trainingsbetrieb der Fußballmannschaften des 1. FFC im Außenbereich startet Ende Februar 2013 für die Saison 2013. Da das Training überwiegend in den späten Nachmittagsstunden und Abendstunden stattfindet, ist für einen gefahrlosen Trainingsbetrieb in dieser Jahreszeit eine ausreichende Spielfeldbeleuchtung erforderlich.

Deshalb ist es für den 1. FFC absolut zwingende Voraussetzung, 2 neue Trainingsbeleuchtungsanlagen bereits zu diesem Zeitpunkt nutzen zu können, was wiederum die Notwendigkeit beinhaltet, noch im Spätsommer 2012 die entsprechenden Baumaßnahmen auszuschreiben, um im Herbst 2012 mit deren Realisierung beginnen zu können.

Ferner sind zur Vorbereitung des oben erwähnten Trainingsbetriebes und aus Sicherheitsgründen einige Nebenarbeiten wie z.B. der Abbau von diversen Barrieren, um eine Neuausrichtung der bisher ausschließlich für Fußball genutzten Rasenspielfelder für die Fußballnutzung zu ermöglichen, zwingend erforderlich.

Um diese zur Umsetzung der Standortrochade unabweisbaren und zwingend in 2012 durchzuführenden Infrastrukturanpassungsmaßnahmen finanzieren zu können, ist eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 400.000 € einschließlich Baunebenkosten erforderlich.

Die Deckung erfolgt aus dem Teilfinanzhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün und Sport bei folgenden Finanzpositionen:

- PSP 5E.670019-Gewerbegebiet Rautheim Nord/Erschließung: 105.600 €
- PSP 5E.670030-Gewerbegebiet Braunstraße Süd: 72.400 €
- PSP 5S.670059 Sanierung Bezirkssportanlagen/Bauwerk: 72.000 €
- PSP 4S.670043 MP Sanierung/Erneuerung Sportanlagen: 150.000 €

Die Verwaltung geht davon aus, dass die unter Punkt 1 erwähnte Auflösung des Erbbaurechtsvertrages einschließlich der Entschädigungssumme für die vereinseigenen Aufbauten in den kommenden Wochen mit dem MTV beschlussreif ausverhandelt sein kann und schlägt deshalb vor, die Entscheidung hierüber ausnahmsweise dem Verwaltungsausschuss zu übertragen.

Somit könnte nach erfolgter Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss zeitnah mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und der nachfolgenden Realisierung der vorstehend erwähnten Maßnahmen begonnen werden, ohne auf eine Entscheidung in der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause im September 2012 warten zu müssen.

I. V.

gez.

Stegemann